



Aktuelle Debatte

—

Fraktion DIE LINKE

Und wo bleibt die Gerechtigkeit? - Die Anerkennung von erworbenen DDR-Rentenansprüchen muss erfolgen

Es wird beantragt, zur 28. Sitzungsperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt am 21./22./23. Februar 2024 eine Aktuelle Debatte zum o. g. Thema durchzuführen.

Begründung

Seit der Einführung der Stiftung zum Fonds zur Abmilderung von Härtefällen aus der Ost-West-Rentenüberleitung, für jüdische Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler:innen der Bundesregierung bestand die Möglichkeit der Landesregierung, der „Stiftung Härtefallfonds“ beizutreten. Zudem war das Thema in regelmäßigen Abständen Bestandteil der Debatten im Landtag von Sachsen-Anhalt.

Zum 31.01.2024 ist die Frist zur Beantragung von Leistungen aus dem Härtefallfonds abgelaufen, nachdem diese im September des letzten Jahres aufgrund der geringen Antragsstellung verlängert wurde. Dennoch zeigt sich, dass nur eine geringe Zahl an Anträgen aus Sachsen-Anhalt gestellt wurden. Auch wenn die Antragsbearbeitung noch nicht abgeschlossen ist, zeigt sich jetzt schon, dass der DDR-Härtefallfonds derzeit keine Gerechtigkeit für die Betroffenen bringt, die seit über 30 Jahren für die Anerkennung ihrer in der DDR erworbenen Rentenansprüche kämpfen. Demnach stellten rund 2.000 Rentner*innen aus Sachsen-Anhalt Anträge, wovon gerade einmal 80 bewilligt und gleichzeitig 226 Anträge abgelehnt wurden (Stand: 26.01.2024).

Dementsprechend zeigt sich, dass der Härtefallfonds in der bestehenden Form die inakzeptablen Kürzungen und Streichungen der Rentenansprüche bei der Rentenüberleitung weder ausgleicht noch diesen gerecht werden konnte.

Eva von Angern
Fraktionsvorsitz